

LEADER-Projekt

Ein Dorf mit wechsellvoller Geschichte

Bunker der Geschichte „auf der Muna“ · 65 Besucher bei Dorfrundgang mit Reinhard Kahl dabei

Von der ehemaligen Luftmunitionsanstalt zum modernen Industriestandort und ruhigen Wohnort – Bernhard Bock erläuterte bei der Sommertour des Landtagsabgeordneten Reinhard Kahl die Geschichte Burgwalds.
VON FRANK SEUMER



Burgwald. Die zweite Station der Sommertour unter dem Motto „Kleine Museen und großes Engagement“ stieß auf riesige Resonanz: 65 Interessierte aus dem ganzen Altkreis erlebten einen lebendigen Dorfrundgang, kombiniert mit einer Zeitreise von 1938 bis heute. Nach Grußworten von Bürgermeister Lothar Koch und Ortsvorsteher Helmut Wiest führte Bernhard Bock vom Burgwalder Kulturverein durchs Dorf. Der pensionierte Bundeswehrsoldat hat sich in den vergangenen drei Jahren intensiv mit der Geschichte der „Muna“ beschäftigt und viele Zeitzeugen befragt.

Der Landtagsabgeordnete Reinhard Kahl hat bei seiner Sommertour Burgwald besucht. 65 Interessierte begleiteten ihn auf seiner geschichtsträchtigen Tour durch den Ortsteil der Gemeinde. Zum Abschluss des Rundgangs durften alle einen Blick in den „Bunker der Geschichte“ werfen, der am 26. August eröffnet wird. Foto: Frank Seumer

Gebäude der Wehrmacht

Erste Station waren die Alte Wache, das Casino und die Kommandantur am Ortseingang. Dort gab es sogar eine Pferdetränke. „Der Kommandeur kam jeden Tag mit dem Pferd von s Wiesenfeld zum Dienst geritten“, erzählte Bock. Der Kulturverein sucht laut Bock derzeit einen Sponsor für eine große Uhr, die sich früher

auf einer Steinsäule am Dorfeingang befand. Im alten Wasserhaus stellten Wehrführer Francesco Ayora-Escandell, Torsten Quaisser und Daniel Ayora-Escandell das historische Feuerwehrauto aus dem Jahr 1938 vor, das kürzlich aus Frankenberg nach Burgwald zurückgekehrt war (die FZ berichtete). Bock wies bei der Tour auf das „W“ im Fachwerk aller Ge-

bäude hin, die damals von der Wehrmacht errichtet wurden. Insgesamt 240 Gebäude standen auf der 157 Hektar großen Fläche.

Ein Bunker ist erhalten

118 der 125 Munitionsbunker wurden laut Bock in den Jahren 1947 und 1948 gesprengt. Einer davon ist bis heute erhalten

und wurde von den Mitgliedern des Kulturvereins als Museum hergerichtet. „Bunker der Geschichte“ steht auf einem Messingbogen an der Hauptstraße. Obwohl er erst am 26. August offiziell eröffnet wird, warfen die Teilnehmer der Sommertour schon einen Blick in den unterirdischen Raum. Der Landtagsabgeordnete Reinhard Kahl lobte beim an-

schließenden Imbiss an der Grillhütte das Engagement der Burgwalder und die Identifikation mit der wechsellvollen Geschichte ihres Heimatortes. Er lud zur nächsten Station seiner Tour ein.

Heute besucht Kahl auf seiner Sommertour um 18 Uhr das Dorfmuseum in Allendorf/Hardtberg.